



Veranstaltung Nr. 2025-66

Landesforum Bildung für nachhaltige Entwicklung Schleswig-Holstein (BNE-Forum SH) 2025 – Thema: Ressourcenschutz und BNE

Donnerstag, 3. Juli 2025
Holstenhallen Congress Center, Neumünster



Workshop-Programm (13.00 – 14.30 Uhr)

WS1 Stoffkreisläufe ohne Ende – das Cradle-to-Cradle-Prinzip

Mit Juliane Thiele, Cradle to cradle - C2C NGO e.V.

Mit Cradle to Cradle schaffen wir ganzheitliche Lösungen – denn zusammenhängende Probleme können nur im Zusammenhang gelöst werden. Das Ziel dabei ist, uns nicht ausschließlich darauf zu fokussieren, zu verzichten und die negativen Folgen unseres Handelns zu reduzieren, sondern einen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Mehrwert zu schaffen. Wie das bereits in der Praxis gelingt, wird Gegenstand des Workshops sein.

WS2 Lebensmittelverschwendung vermeiden, Lebensmittel retten

Mit Marcel Lungershausen, Cocina Coworking Kitchen; Moritz Dietzsch, ResteRitter, Kiel

Jährlich werden in Deutschland fast 11 Mio. Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Privathaushalte und Bildungseinrichtungen machen mehr als zwei Drittel davon aus. Das bedeutet, wir haben es in der Hand, diese Verschwendung zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Damit können wir enorme Ressourcen schonen und eine gerechte Verteilung von Lebensmitteln fördern. Einige Beispiele, wie das gelingen kann und was es dafür braucht, werden im Workshop vorgestellt und diskutiert.

WS3 Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen durch Zero Waste

Mit Marie Delaperrière – Co-Founderin und Vorstandsmitglied von Zero Waste Kiel e.V.

Wie können wir Abfall vermeiden, Ressourcen schonen und eine echte Kreislaufwirtschaft aufbauen? In diesem interaktiven Workshop gibt Marie Delaperrière einen Einblick in die Prinzipien von Zero Waste und Kreislaufwirtschaft, stellt bewährte Lösungen vor und lädt zu einer gemeinsamen Diskussion über unser Verhältnis zu Konsum und Verantwortung ein. Eine Inspirationsquelle für alle, die zu einer abfallfreien Zukunft beitragen möchten.

WS4 Umgang mit Ressourcen als Teil des Whole Institution Approach

Mit Anton Mikoleit, minc, Kiel

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist nicht nur Aufgabe des Unterrichts, sondern der gesamten Bildungseinrichtung. Der *Whole Institution Approach* nimmt das gesamte System Schule in den Blick – inklusive Verwaltung, Gebäudebetrieb, Beschaffung und Schulkultur.

Im Zentrum dieses Workshops steht der bewusste und effiziente Umgang mit Ressourcen wie Energie, Wasser und Materialien. Welche Rolle spielt nachhaltige Beschaffung? Und wie lassen sich die Themen strukturell verankern?

Anhand eines praxisorientierten **5-Phasen-Modells** werden kritische Punkte identifiziert und Handlungsoptionen aufgezeigt. Ziel ist es, Impulse für konkrete Veränderungsprozesse in der eigenen Einrichtung mitzunehmen – im Sinne einer ganzheitlichen nachhaltigen Entwicklung.

WS5 Ressourcenschutz und nachhaltiger Konsum am Beispiel Smartphone

Mit Katrin Rieger, Verbraucherzentrale SH, Kiel

Das Spiel SmartMemo wird vorgestellt. Dabei kommen die Bestandteile eines Handys zur Sprache, das Themenfelder Rohstoffabbau und Herstellungsprozess sowie Handlungsoptionen und Aktionspläne für besseren Ressourcenschutz und nachhaltigen Umgang mit Smartphones. Die Zielgruppe des Spiels sind weiterführende Schulen, entsprechend ist der Workshop aufgebaut.

WS6 Textilien-Upcycling: Mit LEUCHTSTOFF kreative Upcycling-Projekte gestalten

Schüler und Schülerinnen des Projektes sowie Stephanie Otto und Sabine Fock, RBZ Wirtschaft . Kiel

LEUCHTSTOFF ist die Textilwerkstatt der Ausbildungsvorbereitungsklassen (AV-SH) am Regionalen Berufsbildungszentrum Wirtschaft in Kiel, die seit 6 Jahren besteht. Werfen Sie mit uns einen Blick hinter die Kulissen der Upcycling-Textilwerkstatt und erfahren Sie mehr über die Schülerfirma am RBZ Wirtschaft. Kiel. Wir berichten über die Stolpersteine, Tipps und Tricks in der Begleitung junger Geflüchteter im Rahmen dieses Projektes. Im Anschluss werden Sie die Gelegenheit bekommen, ein eigenes kreatives Upcycling-Werkstück (Armband, keine Nähkenntnisse erforderlich) zu fertigen. Auch der Austausch untereinander soll nicht zu kurz kommen und individuellen Fragen werden geklärt.